

1. Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind stärker einzuschränken!

2. Abwehraktionen von der Außenposition

1	Erkennbare Auswirkung der Behinderung (Hüft - / Körperblockade mit einer / beiden Händen)	Je nach Stärke: Progression, aber stets 7m
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	Vorteil
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß auf Außen	Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler	Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler ein, er sucht den Kontakt...	Spiel evtl. weiterlaufen lassen (je nach Situation) > nie 7m

3. Schrittregel

eigenes Anprellen > zur/gegen die Wurfhand = **schrittegefährdet!!** Weitere wiederkehrende **Standardabläufe** für regelwidrige Schrittfolgen wurden thematisiert und mittels Videoszenen deutlich aufgezeigt. Den SR wurde das praktische Training im eigenen Vereine nahegelegt.

4. Bankverhalten

Ein Trainer steht permanent	i.O.
Trainer läuft ein klein wenig ins Spielfeld / verlässt den AWR und reklamiert / kritisiert	Progressionsreihe ab V
Trainer läuft ins Spielfeld (z.B. Richtung SR)	Progressionsreihe ab V
Trainer steht dauernd im Spielfeld zum Coachen (Hallengröße)	Progressionsreihe ab V
Zwei (oder mehrere) Personen stehen	Eine/weitere Person(en) zum Sitzen auffordern (<i>nur 1 Pers. darf stehen</i>)
Trainer reklamiert / kritisiert ohne Zurücknahme seiner Emotion gegen SR	Progressionsreihe ab V
Trainer putscht das Publikum auf	Progressionsreihe ab V

5. Actio = Reactio: mittels Videoszenen wurde die Problematik des zu späten Eingreifens durch die SR erläutert. **Mehr Informationen aus früheren Spielen** der beiden Mannschaften helfen mögliche „Rachegeanken“ zwischen Teams/Spielern in den Griff zu bekommen. Die SR sollen sich von den Kollegen über solche Momente informieren und **im Spiel sehr aufmerksam** sein!

6. Aktuelle Begebenheiten aus 2004/2005:

- Unsportlichkeiten** von Spielern (bes. von Torwarten) nach erfolgreicher Abwehrhandlung bzw. vergebenen Wurfchancen; betroffene Spieler sind sofort vom SR zu bremsen! Im Wiederholungsfall ist progressiv zu bestrafen.
- Spieler/Trainer/Offizielle fordern *sehr deutlich sichtbar* (Handzeichen) eine Strafe** dies ist un sportliches Verhalten mit dem Ziel die Zuschauer gegen die SR aufzubringen (progressive Ahndung **ab V!**)
- Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**
SR müssen sich **zuerst selbst** von gefährlichen Wasserflecken **überzeugen**, dann erst können sie ggffs den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber **nicht** zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit.

7. Harzdepots an der Hand:

Manchmal wird das Klebemittel auf einem Band mit einer „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegner, da das Klebemittel in deren Gesicht oder Augen gelangen könnte. Dies ist **verboten**, an den Schuhen ist ein solches Depot erlaubt.

8. Taktikthema 2005: Sperren

In Theorie und Praxis wurden durch Bundes-/DHB-Trainer korrekte und regelwidrige Sperren gezeigt. Bereits beim Winterlehrgang 2005 wurde dieser Bereich umfassend thematisiert (vgl. **DHB-Anweisungen auf Video > Medienliste – s..unten**).

9. Taktikthema 2005: Aktionen beim Gegenstoß

In Theorie und Praxis wurden kritische, akzeptable und regelwidrige Aktionen durch den mitlaufenden Abwehrspieler beim Gegenstoß gezeigt. Nicht jeder „Fall“ eines Angreifers ist durch eine regelwidrige Aktion des Abwehrspielers verursacht. Die SR wurden hier nach den vorbereitenden Übungen beim Winterlehrgang 2005 durch Bundes-/DHB-Trainer sensibilisiert (vgl. **DHB-Anweisungen auf Video > Medienliste – s..unten**).

10. Time-out bei 7-m-Entscheidungen

Im DHB-Bereich sollte bei 7-m-Entscheidungen im Zweifel **auf Time-out** entschieden werden. Allerdings sollte es nicht zum „Automatik-Time-out“ kommen. Zu beachten ist, ob bei der Ausführung eines 7-m-Wurfes eine Spielverzögerung einhergeht.

11. Gesichtsmasken

Gesichtsteil“masken“ dürfen nur dann getragen werden, wenn die **schriftliche** (+ Foto) Genehmigung der spielleitenden Stelle vorgelegt werden kann

12. Aktionen NACH dem Wurf

Mittels Videoszenen wurden gefährliche Aktionen **NACH** dem Torwurf aus **Abwehrsicht** (klare, **gefährliche Gesichtstreffer** oder **Umstoßen in der Luft**) und aus **Werfersicht** (**durchziehen der Wurfhand NACH dem Wurf mit Verletzungsfolge**) analysiert und Lösungsmöglichkeiten (Aufgabenverteilung) zur besseren Beurteilung eröffnet. Die SR sind angewiesen, stärker auf solche verletzungsträchtigen Aktionen zu achten und die fehlbaren Spieler je nach Heftigkeit und Verletzungsfolge **mit ROT** zu bestrafen.

Wenn der **Angreifer gegen einen „nur“ blockenden Abwehrspieler durchzieht**, muss auf **Stürmerfoul + mind. 2`-Strafe gegen den Angreifer** entschieden werden, wenn er den Abwehrspieler am Kopf/im Gesicht trifft.

Bewegt sich jedoch der Abwehrspieler aktiv nach vorne, liegt (normalerweise) kein straffähiges Angreifervergehen vor.

Nach wie vor ist allerdings ein **Gesichtstreffer durch den Abwehrspieler** immer **mindestens mit einer 2`-Hinausstellung** zu ahnden. Die Auswirkungen des Gesichtstreffers sind stets zu berücksichtigen.

13. Passiv

Die **Rahmenbedingungen/-voraussetzungen** für das **erstmalige Zeigen des Vorwarnzeichens „Passiv“** wurden noch einmal sehr deutlich aufgezeigt.

Halberstadt, Saarbrücken im Juli/August 2005

Peter Rauchfuß

DHB-Schiedsrichterwart

Hans Thomas

DHB-Schiedsrichterlehrwart

Das dazugehörige Video kann bei Alexander Preetz (alexander.preetz@vodafone.de) bestellt werden (vgl. auch DHB-Medienliste unter <http://sr-medien.preetz.us/medienliste/index.htm>)